Bericht aus der Gemeinderatssitzung am 17. September 2015

Antrag auf Aufnahme ins Landessanierungsprogramm
Der Gemeinderat beschloss einstimmig, für das Programmjahr 2016 wieder einen Antrag zur Aufnahme ins Landessanierungsprogramm zu stellen. Mit der Ausarbeitung der Antragstellung wurde die Kommunalentwicklung (KE) beauftragt, die auch das Gemeindeentwicklungskonzept erstellt. Das Landessanierungsprogramm ist ein Förderprogramm des Landes Baden-Württemberg für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen. Gefördert werden u.a. Sanierungen und Abriss von städtebaulichen Missständen in einem vorher festgelegten Gebiet. Als Antragsgebiet wurde die Ortsmitte Durbach vom Grol bis zum Lindenplatz ausgewählt.
Des Weiteren berichtete Herr Bertram Roth von der KE vom aktuellen Umsetzungsstand zum Gemeindeentwicklungskonzept. Derzeit findet die Bürgerbefragung statt. Die Ergebnisse dieser Befragung dienen als Grundlage für die weitere Behandlung der Gemeindeentwicklung bei der Klausurtagung von Gemeinde- und Ortschaftsrat im November 2015. Im kommenden Jahr ist eine weitere Beteiligungsmöglichkeit für die Bevölkerung vorgesehen.

Finanzberichte – Stand 31.08.2015
Der Gemeinderat erhielt eine Übersicht, wie sich das laufende Haushaltsjahr entwickelt. Der Kernhaushalt gliedert sich in den Verwaltungshaushalt und den Vermögenshaushalt. Im Verwaltungshaushalt werden alle laufenden Einnahmen und Ausgaben gebucht. Eine besonders wichtige Kennzahl ist der Überschuss aus diesem laufenden Betrieb, Zuführungsrate zum Vermögenshaushalt genannt. Im Vermögenshaushalt findet man die Investitionen, wie Sanierung der Schule Durbach oder Erneuerung der Außenanlage im Kindergarten Ebersweier.
Nach der aktuellen Hochrechnung wird die bereits oben beschriebene Zuführungsrate (Überschuss aus dem laufenden Betrieb) minimal auf 900.000 Euro (Plan 911.000 Euro) zurückgehen. Aufgrund der guten Zuschusssituation bei den kommunalen Bauvorhaben und dem überplanmäßigen Abschluss im letzten Jahr, kann in diesem Jahr auf eine Kreditaufnahme zur Finanzierung unserer Bauvorhaben verzichtet werden. Bei der Haushaltsplanung wurde noch von einer Kreditaufnahme in Höhe von 170.000 Euro ausgegangen. Das Haushaltsjahr kann demnach als solide bezeichnet werden. Durbach ist und bleibt damit handlungsfähig.
Im Bereich des Eigenbetriebs Wasserversorgung ist derzeit keine nennenswerte Änderung im Vergleich zur Wirtschaftsplanberatung eingetroffen. Größter Investitionsposten ist die Quellwasserentsäuerungsanlage Moosdohlen, die derzeit erstellt und die Anlage im Krebsenbach ablösen wird.

Eigenbetrieb Wasserversorgung – 2. Änderung der Betriebssatzung
Im Jahr 2012 hat der Gemeinderat einer Beteiligung des Eigenbetriebs Wasserversorgung der Gemeinde Durbach an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr, zugestimmt. Diese Beteiligung ist bisher nicht in der Betriebssatzung aufgeführt. Der Gemeinderat beschloss nun einstimmig, dies nachzuholen und die Betriebssatzung um die Worte „Der Eigenbetrieb ist an der Elektrizitätswerk Mittelbaden AG & Co. KG, Lahr, beteiligt“ (§ 1 Abs. 6 der Betriebssatzung des Eigenbetriebs) zu ergänzen.

Erneuerung des Bauhofdachs - Auftragsvergabe
Das alte Bauhofdach ist undicht und nicht isoliert. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Sanierung des Daches. Mit den Arbeiten (Demontage und Entsorgung der alten Dacheindeckung, Lieferung und Montage einer neuen Dacheindeckung - Sandwichelemente) wurde der günstigste Bieter, die Firma Bächle aus Durbach, zum Angebotspreis von 51.329,82 Euro beauftragt.

Annahme und Verwendung von Spenden
Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Annahme und Verwendung von folgenden Spenden:
Beate Rapp und Brigitte Meißner (113 €, Kindergarten Ebersweier), Werner Halley (400 €, Kindergarten Ebersweier), Bernd Schneider (635 €, Förderung der Kultur- 800 Jahre Ebersweier) und Raiffeisen Kinzigtal (400 € für die Feuerwehr).

Baugesuche

Der Gemeinderat stimmte beiden Bauvorhaben zu und erteilte sein Einvernehmen. Zum einen soll im Wiedergrün eine Gaube am bestehenden Wohnhaus errichtet werden. Außerdem wurde die Errichtung von 2 Wohnwagen im Hespengrund beantragt.